

tes Bild des Königs durchzusetzen, und dass dieses Bild durch Generationen von Historikern immer wieder überarbeitet worden ist.

Jean-Marie Moeglin

Josiane BARBIER, *Du locus au palatium: naissance et affirmation du palais de Quierzy à l'aube des temps carolingiens*, Bulletin de la Société nationale des Antiquaires de France 2015 (erschienen 2018) S. 261–274, unterstreicht die bedeutende Rolle, die Quierzy (départ. Aisne) als Pfalz bis ins späte 9. Jh. spielte. Der Ort symbolisierte den Übergang der Herrschaft von den Merowingern zu den Karolingern. Angesprochen wird auch das Kapitular Karls des Kahlen von 877 (MGH Capit. 2, Nr. 281, S. 355).

Rolf Große

Liliane IRLENBUSCH-REYNARD, *Rollon: De l'histoire à la fiction. État des sources et essai biographique*, Bruxelles u. a. 2016, Peter Lang, 241 S., ISBN 978-2-87574-324-4, EUR 56,95. – Die Bedeutung der Normandie, von der aus 1066 England erobert wurde, hat schon im MA dazu geführt, dass man dem Gründer des normannischen Herzogtums, Rollo, mit besonderer historischer Neugierde nachspürte, die indes durch die Verschiedenartigkeit der Quellen und ihre Beschränkungen kaum gestillt werden konnte. Da die Normandie die einzige Gründung der Wikinger auf dem Boden des ehemaligen römischen Reiches war, der Dauer beschieden war, trifft für die Frühzeit die ausgesprochene Quellenarmut einer Zeit der durch die Wikingerüberfälle bedingten Unruhe auf wuchernde spätere Legenden, die den Wikingeranführer als eine würdige Gründergestalt darstellen wollten. Diese ungünstige Kombination führt dazu, dass sehr wenigen historisch belastbaren Zeugnissen eine Vielzahl von späteren Ausschmückungen und Vereinnahmungen gegenübersteht, die das Erfassen der historischen Gestalt Rollos zu einer fast unmöglichen Aufgabe machen. Nahezu alles an Rollo ist umstritten. Sein Name (Rollo, Hrolfr, Rodulf), seine Herkunft (aus Dänemark oder Norwegen), das Datum seines ersten Auftretens im Frankenreich, die Identität seines angelsächsischen Verbündeten, das Gründungsdatum der Normandie, die Frage, welcher Natur genau die in Saint-Clair-sur-Epte getroffene Vereinbarung Rollos mit Karl dem Einfältigen war (Landvergabe oder Foedus). Dass Dudo, der erste Geschichtsschreiber der Normandie, sich der Geschichte angenommen und sie in sein Schema einer vorherbestimmten Herrschaft Rollos und seiner Nachkommen über die Normandie gepresst hat, hat nicht wenig dazu beigetragen, die Quellen weiter zu verunklaren. Schon 1942 hat David Douglas in einem Aufsatz im *English Historical Review* (Rollo of Normandy) sich dieser Aufgabe gestellt, alle Quellen zu Rollo zusammengetragen und sie in einer nüchternen Analyse gegeneinander aufgewogen, wobei er wenig überraschend die meisten seiner Überlegungen als lediglich wahrscheinlich einstufen musste. Die Vf. des vorliegenden Bändchens hat die Aufgabe erneut auf sich genommen. Sicher mag es nützlich sein, alle Quellen, die Rollo oder auch die Wikinger in der Normandie nur erwähnen, an einer Stelle versammelt zu wissen und eine handbuchartige Vorstellung greifbar zu haben. Indes wird man sich fragen, inwieweit etwa spätere normannische Quellen aus dem 14. Jh. Erkenntnisse bergen können, wenn